



**HannoverKolleg**  
**AbendGymnasium**

Hannovers Gymnasien für Erwachsene

## **Medienbildungskonzept**

des Hannover-Kollegs/Abendgymnasiums

Thurnithstraße 6  
30519 Hannover

Stand: 15.11.2023

**Übersicht**

- 1. Einleitung und Zielsetzung**
- 2. Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- 3. Perspektive Bildung**
- 4. Ausstattung und Ausstattungsbedarf (inkl. Betrieb und Servicebedarf?)**
- 5. Qualifizierungsplanung**
- 6. Evaluation und Weiterentwicklung**
- 7. Bedarfsplanung nach Fächern**

**Anlagen**

## Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

### **1. Einleitung und Zielsetzung**

Der sachgerechte, zielführende, kritische und kreative Umgang mit Medien ist Teil aller Fächer und Schuljahrgänge. Medienbildung als Querschnittsaufgabe spiegelt so die gesellschaftliche Realität wieder, in der Medien in den unterschiedlichsten Kontexten Anwendung finden.

In unserer Schule dient das Medienbildungskonzept dabei folgenden Zielen

- Vermittlung von Medienkunde: Schüler\*innen und Lehrkräfte erlangen Wissen im Umgang mit medialer Hardware und Software. Dies gilt sowohl für die Funktionsweisen als auch den Umgang und Einsatz im schulischen wie außerschulischen Kontext. Hierzu gehört auch die interaktive Nutzung von Kommunikationsprozessen.
- Vermittlung von Medieninhalten: Die bewusste Auswahl und Nutzung von Medieninhalten, die quellenkritische Analyse sowie die Beurteilung und Bewertung von Medieninhalten (Medienkritik).
- Abbildung der in den schuleigenen Arbeitsplänen der Fachgruppen verankerten Medienkompetenzen und damit der Unterrichtsentwicklung.
- Abbildung der Ausstattungsplanung und -entwicklung
- Abbildung des Qualifizierungsbedarfs
- Abbildung von Evaluation und Weiterentwicklung

Auf Grundlage des Leitbilds unserer Schule verfolgen wir das Ziel, Medienbildung erwachsenengerecht und unter Wahrung aller Vorgaben unsere Schülerinnen und Schüler beim Erreichen ihrer Bildungsziele zu unterstützen.

Im Rahmen der Medienbildung stehen dabei folgende Ziele im Mittelpunkt:

- Schaffen von medialem Bewusstsein
- Mediennutzung zur Erweiterung von Kommunikationsmöglichkeiten
- Kritische Reflexion von Medien und deren Inhalten
- Kontrolle von persönlichen Daten und Informationen (Persönlichkeitsschutz/Datenschutz)
- Erlangen von Wissen durch gezielte Nutzung von Medien und deren Inhalten

Unsere Arbeit basiert auf den von der Kultusministerkonferenz und dem Land Niedersachsen gemachten Vorgaben in Form des Strategiepapiers „Bildung in der digitalen Welt“, des Landeskonzeptes

## Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

„Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2025“ sowie des Orientierungsrahmens „Medienbildung in der Schule“.

### **2. Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Eine Weiterentwicklung im Schuljahr 2024/2025 besteht für uns darin, den Einsatz von elektronischen Medien und mobilen Endgeräten im Unterricht weiter auszubauen und mittelfristig umzustellen auf Tablet-Klassen.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden dazu verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ stetig weiterentwickelt.

### **3. Perspektive Bildung**

In Anlage 2 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leit-Fächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.

Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte und Projekte wurden im Schuljahr 2021/22 verbindlich umgesetzt und in den darauffolgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

### **4. Ausstattung und Ausstattungsbedarf (inkl. Betrieb und Servicebedarf)**

Die Digitalisierung unserer Schule und unseres Unterrichts haben wir am Hannover Kolleg und Abendgymnasium in den letzten Jahren kontinuierlich vorangebracht:

- In allen Unterrichtsräumen gibt es PCs, interaktive Tafeln, Dokumentenkameras und Apple-TV.
- Die gesamte Schule verfügt über ein funktionierendes WLAN.
- Wir führen elektronische Klassenbücher (Untis).
- Wir nutzen eine leistungsfähige Lernplattform (Moodle).
- Alle Lehrkräfte haben ein iPad als Dienstgerät.
- Zum Ausleihen für einzelne Unterrichtsstunden stehen rund 120 schuleigene iPads zur Verfügung.
- Alle Lehrkräfte haben sich fortgebildet, als Kollegium gemeinsam in mehreren SchiLFs oder individuell in (Online-)Fortbildungen und durch die Teilnahme an Fachtagungen.

## Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Die schrittweise Einführung von iPads als verbindliches Lehr-/Lernmittel ab dem Schuljahr 2024/2025 ist in Planung. Insgesamt wird zukünftig von allen Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie sich Endgeräte selbst beschaffen. In Ausnahmefällen können diese von der Schule gestellt werden.

Die Administration dieser Geräte erfolgt über ein schulinternes Mobile-Device-Managementsystem (MDM).

Die Einrichtung eines Schüler-WLAN ist in der Umsetzung.

### **5. Qualifizierungsplanung**

Das Kollegium bildet sich wie in den vergangenen Jahren auch zukünftig bedarfsgerecht fort. Mögliche Fortbildungsformate sind:

- fächerübergreifende SchiLFs, die durch externe Berater unterstützt werden können
- Fortbildungen im Bereich fachdidaktischer Fragen, bei denen Fachberater unterstützend wirken können
- schulinterne Hilfestellung zu fachspezifischen / technischen Fragen mit Experten aus der Lehrerschaft

Langfristig werden die medienpädagogischen Ziele gemäß der Vorgaben des Landes Niedersachsen im unterrichtlichen Alltag umgesetzt und gelebt mit dem Ziel eines lernwirksamen, interessanten und abwechslungsreichen Unterrichts. Die Schüler\*innen bauen dabei ihre Medienkompetenzen kontinuierlich aus. Eine regelmäßige Evaluation soll die Fortschritte beim Medieneinsatz im Unterricht verdeutlichen und gezielte Fortbildungen ermöglichen.

### **6. Evaluation und Weiterentwicklung**

Um die Nachhaltigkeit der Einführung und Umsetzung des Mediencurriculums zu sichern, sollen verschiedene Evaluationsmaßnahmen durchgeführt werden. Auf Basis der Kompetenzmatrix werden Fragebögen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler entwickelt, die über moodle zur Verfügung gestellt und ausgewertet werden. Die Auswertung gibt Aufschluss über die Umsetzung des Mediencurriculums und den Förderbedarf bei Lehrkräften und Schüler\*innen. Die Ergebnisse werden zur Planung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowie zur Planung von Workshopangeboten für Schülerinnen und Schüler genutzt.

### **7. Bedarfsplanung nach Fächern**

Für alle Fächer werden digitale Schulbücher und geeignete Apps zur Lernunterstützung benötigt.

Zukünftig sollen alle Schülerinnen und Schüler mobile Endgeräte besitzen.

In allen Fächern, insbesondere den Sprachen, werden prüfungskonforme digitale Nachschlagewerke (Duden, Fremdwörterbuch, Wörterbücher) benötigt.

#### **Biologie**

- Schulungsbedarf hinsichtlich Umgang und Einsatz von Tablets.
- Digitale Mikroskope für Präsentationsexperimente.
- Leistungsstarke Beamer mit hohen Auflösungen für diese Mikroskope.

#### **Deutsch**

- Mobile Endgeräte in Form von Laptops oder Tablets zur digitalen Bearbeitung von Quellen, Materialien, Internetrecherchen, Verwendung elektronischer Schulbücher.
- Schulungsbedarf hinsichtlich Umgang und Einsatz von Tablets.

#### **Englisch**

- Mobile Endgeräte für Recherche, Aufbereitung von Unterrichtsergebnissen, Erstellung von Präsentationen; Zugriff auf visuelle/audio Quellen; Erstellen von Podcasts oder Filmen; Software wie Zumpad, Padlet, OneNote; Grammatik Apps
- ggf. Fortbildungen zum Umgang mit geeigneten Apps im Fremdsprachenunterricht

#### **Französisch**

- Mobile Endgeräte in Form von Laptops oder Tablets für alle Schüler; digitales Fachbuch.
- Schulungsbedarf zum Einsatz digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht.

#### **Geschichte**

- Mobile Endgeräte für internetbasierte Recherchen, Präsentationssoftware, Software zum Erstellen von Audio-/Videoprogrammen
- Schulungsbedarf hinsichtlich Nutzung von Tablets sowie von speziellen Programmen und Apps für den Unterrichtseinsatz (z.B. timelines, Padlets etc.)

#### **Informatik**

- Laptops als zentrales Lehr- und Lernmittel im Unterricht, z.B. zur Programmierung.

## Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

### **Latein**

- Nutzung vorhandener Infrastruktur der Whiteboards, Dokumentenkamera, elektronische Wörterbücher

### **Mathematik**

- Nutzung vorhandener Infrastruktur, Whiteboard, Dokumentenkamera, Geogebra als prüfungskonformes CAS System, Tablets/iPads für Lernvideos, Lern-/Übungsprogramme

### **Musik**

- Tonaufnahmegerät (ggf. mit entsprechender Software und Nutzung von Tablets) für die Produktion von Hörstücken; Notenschreibprogramme „Primus Free“ und „Musescore“-Installation auf den Rechnern des Musikraums.

### **Physik**

- Nutzung vorhandener Infrastruktur, Whiteboard, Dokumentenkamera, Geogebra, GTR-Taschenrechner, Tablets/iPads für internetbasierte Simulationen, Lern-/Übungsprogramme

### **Politik-Wirtschaft**

- Mobile Endgeräte (Laptop, Tablets) für Recherche, Präsentationen, Erstellen von Videos inkl. Notwendiger Software (z.B. MS-Office für Schüler (insbesondere xls. und ppt)
- WLAN für Schülerschaft

### **Sport**

- Mobile Beamer, inkl. Beamerwagen und Laptop zu Präsentationszwecken in der Sporthalle (Präsentation von Bewegungsabläufen und Handlungsmustern)

**Anlagen**

- **Anlage 1: Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Anlage 2: Medienkompetenzen adaptiert für unsere Schulform, nach Fächern**



# Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Anlage 1

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

### Perspektive Unterricht

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

|                    |                           | nie | sehr selten | selten | häufig | sehr häufig |
|--------------------|---------------------------|-----|-------------|--------|--------|-------------|
| Punktuelle Einsatz | digitaler Medien          |     |             |        |        | X           |
|                    | digitaler Werkzeuge       |     |             |        | X      |             |
|                    | Medienreflektion, -kritik |     |             |        | X      |             |

|                          |                           | nie | sehr selten | selten | häufig | sehr häufig |
|--------------------------|---------------------------|-----|-------------|--------|--------|-------------|
| Projektartige Arbeit mit | digitalen Medien          |     |             |        | X      |             |
|                          | digitalen Werkzeugen      |     |             |        | X      |             |
|                          | Medienreflektion, -kritik |     |             | X      |        |             |

|                     |                           | nie | sehr selten | selten | häufig | sehr häufig |
|---------------------|---------------------------|-----|-------------|--------|--------|-------------|
| Dauerhafter Einsatz | digitaler Medien          |     |             |        |        | X           |
|                     | digitaler Werkzeuge       |     |             |        |        | X           |
|                     | Medienreflektion, -kritik |     |             | X      |        |             |

Die Weiterentwicklung im Schuljahr 2024/25 besteht in der Einführung von jeweils einer Tablet-Klasse am Kolleg und Abendgymnasium.

### Perspektive Bildung

In Anlage 1 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leit-Fächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet. Die hier ausgewiesenen

## Medienbildungskonzept des Hannover-Kollegs / Abendgymnasiums

Unterrichtsinhalte und Projekte wurden im Schuljahr 2021/22 verbindlich umgesetzt und in den darauffolgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

Anlage 2

### **Medienkompetenzen im Überblick für unsere Schulen adaptiert – Unter Berücksichtigung des Orientierungsrahmens Medienbildung in der Schule des NLO**

| Kompe-<br>tenz-<br>niveau | Recherchieren,<br>erheben, verarbeiten,<br>sichern  | Kommunizieren und<br>kooperieren   | Produzieren und<br>präsentieren   | Schützen und agieren   | Problemlösen und<br>handeln   | Analysieren,<br>kontextualisieren und<br>reflektieren   |
|---------------------------|---|--|---|--|---|---|
| <b>1</b>                  | SuS recherchieren zielgerichtet in verschiedenen gedruckten, audiovisuellen und digitalen Informationsquellen und entwickeln geeignete Verarbeitungsstrategien, um Informationen zunehmend selbstständig zu strukturieren.<br><i>Pol. Lat. Inf. Frz. Eng. Bio. Deu. Phy. Ma</i> | SuS kommunizieren, interagieren und kooperieren in Arbeitsprozessen verantwortungsbewusst mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten, unter Einhaltung von Umgangsregeln.<br><i>Inf. Frz. Bio. Ek. Deu.</i> | SuS planen, erarbeiten und entwickeln altersgerechte Medienprodukte und präsentieren ihre Ergebnisse in verschiedenen Formaten z.B. ppt-Präsentationen, Plakate, Hörstücke, Videos.<br><i>Pol. Lat. Inf. Frz. Eng. Bio. Ek. Mu. Deu. Phy.</i> | SuS kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen, sprechen über ihr Nutzungsverhalten und entwickeln ein Sicherheitsbewusstsein und Strategien zum Schutz unter Reflexion ihres Verhaltens und des entwickelten Sicherheitsbewusstseins.<br><i>Inf. Frz. Eng. Deu.</i> | SuS kennen Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen zur Verarbeitung von Daten und Informationen. Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse unter Anleitung. Sie setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein und erarbeiten erste algorithmische Zusammenhänge.<br><i>Inf. Eng. Mu. Ma.</i> | SuS beschreiben ihr eigenes Medienverhalten, setzen sich mit diesem auseinander und reflektieren Chancen und Risiken des Mediengebrauchs und der Vielfalt der (digitalen) Medienlandschaft, in verschiedenen Lebensbereichen. Sie analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch.<br><i>Pol. Inf. (Frz.) Eng. Mu. Deu.</i> |
| <b>2</b>                  | SuS wenden selbstständig geeignete Methoden und Strategien zum Suchen, Verarbeiten, Erheben und Sichern von Daten und Informationen an.<br><i>Pol. Lat. Inf. Bio.</i>   | SuS geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.<br><i>Inf. Frz. Ek. Deu.</i>  | SuS planen Medienproduktionen und gestalten, präsentieren und veröffentlichen in verschiedenen Formaten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben.<br><i>Bio. Ek. Deu.</i>   | SuS entwickeln ein erweitertes Bewusstsein für Datensicherheit und Datenmissbrauch und schützen sich durch geeignete Maßnahmen.<br><i>Inf. Eng.</i>  | SuS bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen.<br><i>Inf. Ma.</i>  | SuS analysieren die Gestaltung medialer Darstellungsformen und reflektieren die Wirkung von Medien auf Individuum und Gesellschaft.<br><i>Pol. Inf. (Frz.) Eng. Mu. Deu.</i>  |
| <b>3</b>                  | SuS führen selbstständig komplexe Medienrecherchendurch. Sie erheben Daten, bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen, verarbeiten und sichern die Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden.<br><i>Lat. Bio.</i>  | SuS kommunizieren und kooperieren selbstständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen und nutzen ihre Medien-erfahrung zur aktivengeseilschaftlichen Partizipation.<br><i>Deu.</i>    | SuS planen und realisieren selbstständig Medienprodukte unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und präsentieren sie adressatengerecht vor Publikum.<br><i>Bio. Deu.</i>   | SuS agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.  | SuS können ein persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren und reflektiert zum Problemlösen und Handeln nutzen.<br><i>Inf. (Eng.)</i>   | SuS analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. Sie sind sich der Bedeutung von digitalen Medien für politische Partizipationsprozesse und der Generierung von Öffentlichkeit bewusst.<br><i>Pol. (Eng.) Deu.</i>  |